

DEUTSCH TRAINING FÜR MISSION



BEsent

reach the unreached.

TRAININGSEINHEIT 13 (44.02 MINUTEN)*P-R-E-D-I-G-T**2. Gebot der Sendung: Predigt VI: Ihr werdet meine Zeugen sein**Zeugnis geben heißt:*

Den Glauben erklären von Anfang an

Das Zeugnis des Apostel Paulus als Modell um Zeugnis zu geben

Die Bestandteile des Bekehrungszeugnisses des Apostels Paulus

Die drei Hauptteile meines persönlichen Bekehrungszeugnisses

Tipps zur Vorbereitung eines Lebenszeugnisses

➔ *Teil II: Anwendung / Application*

Meine persönliche Glaubens-Geschichte

➔ *Teil III: Outreach* 10



Trainingseinheit 13

P-R-E-D-I-G-T

2. Gebot der Sendung: Predigt VI: Ihr werdet meine Zeugen sein

Jesus gab uns einige sehr konkrete Anweisungen für den Dienst der Sendung.

Wir haben diese Worte der Sendung zusammengefasst in den 10 Geboten der Sendung:

1. Gebot der Sendung: GEHT

- **Geht** mit Glauben
- **Geht** 2:2 oder als Team

2. Gebot: Predigt das Evangelium vom Reich Gottes:

- Das ist ein zentraler und entscheidender Teil der Sendung
 - Es ist ganz wichtig für die Jüngerschaft, dass die Leute eine klare, gesunde biblische Bekehrung erleben.
- Darum haben wir 6 Teile zu diesem Thema

Teil I) Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- Evangelium meint: Jesus als Retter und
- Reich Gottes meint: Jesus als Herrn/König verkündigen

Teil II) Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- Von der Erschaffung der Welt bis zur Errettung der Menschen oder:
«From Creation to Salvation» = 10 Schritte der Heilsgeschichte

Teil III) Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- GLAUBE, Buße, Taufe im Wasser und Empfang des Heiligen Geistes

Teil IV) Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- Der Ruf zur Umkehr und in die Nachfolge

A) Der Ruf zu 4 konkreten Schritten:

1. Glaube
2. Buße
3. Taufe im Wasser
4. Klarer Empfang des Heiligen Geistes

B) Der Ruf zu einer Lern-, Lebens-, und Missions- und Dienstgemeinschaft mit Jesus, aber auch mit anderen Jüngern.

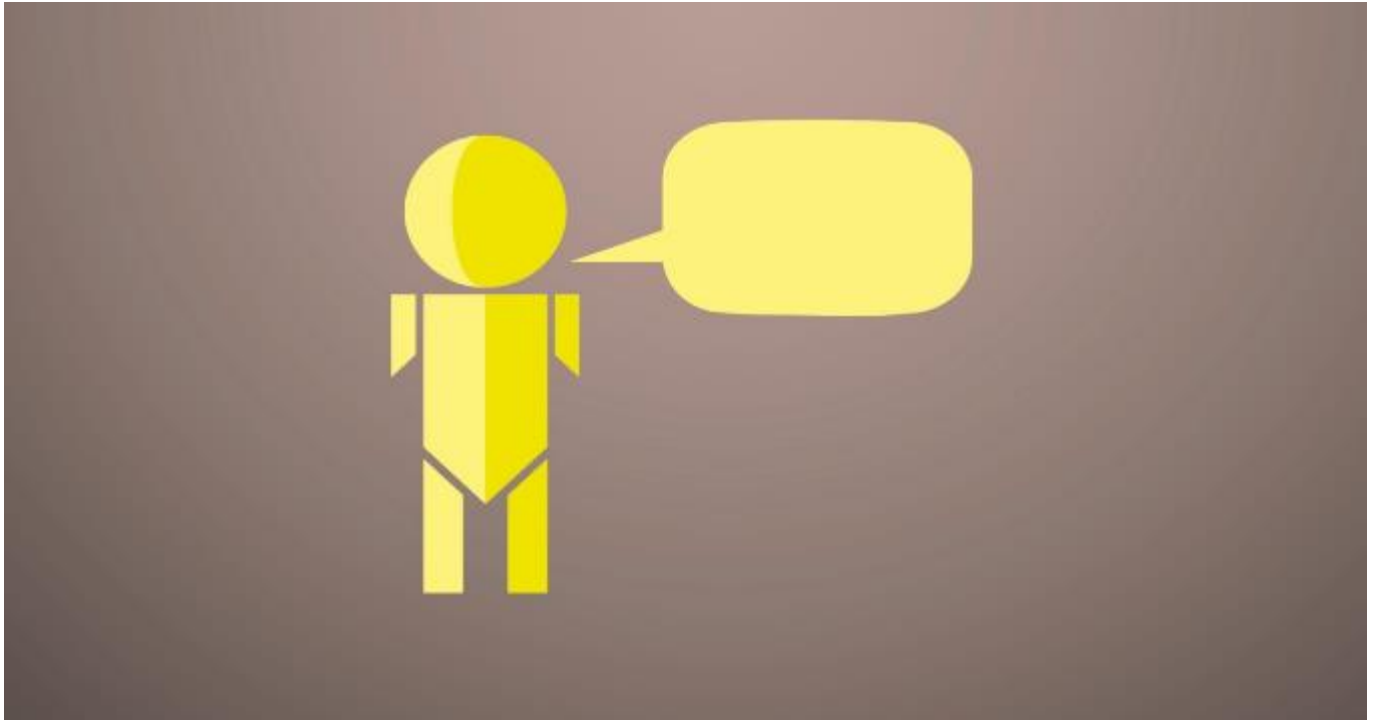
C) Der Ruf in ein Reich, in dem Jesus als Herr und König regiert

Teil V) Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- Das EVANGELISTISCHE Bibelstudium EBS/DBS

i. Nun kommen wir zum Teil VI: Predigt das Evangelium vom Reich Gottes

- Ihr werdet meine Zeugen sein.



- Sein persönliches Bekehrungszeugnis abzulegen ist eine starke Form der Verkündigung des Evangeliums, weil es selbst erlebt wurde.
- Dem persönlichen Zeugnis kann kaum widersprochen werden, weil wir selbst AUGEN-, OHREN-, LEBENSzeugen sind, wie Zeuge vor Gericht

Vergleich: Der Gebrauch des Wortes Gottes in der Verkündigung ist wie der Gebrauch eines **Schwertes**: Das Schwert des Geistes ist das Wort Gottes, Epheser 6.

Der Gebrauch des **persönlichen Bekehrungszeugnisses** in der Verkündigung ist wie der Gebrauch eines **Messers**.

Der Herr Jesus selber weist auf unseren Zeugendienst hin:

Apostelgeschichte 1,8

aber ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.

Drei weitere klare Bibelstellen zu dem Thema:

Apostelgeschichte 4,17-20

17 Aber damit es nicht weiter einreißt unter dem Volk, wollen wir ihnen drohen, dass sie hinfort zu keinem Menschen in diesem Namen reden. 18 Und sie riefen sie und geboten ihnen, keinesfalls zu verkünden oder zu lehren in dem Namen Jesu. 19 Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, dass wir euch mehr gehorchen als Gott. 20 Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.

1 Johannes 1,1-3

1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unsern Augen, was wir betrachtet haben und unsre Hände betastet haben, vom Wort des Lebens – 2 und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das Leben, das ewig ist, das beim Vater war und uns erschienen ist –, 3 was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

Matthäus 10,32-33

32 Wer nun mich bekennt vor den Menschen, zu dem will ich mich auch bekennen vor meinem Vater im Himmel. 33 Wer mich aber verleugnet vor den Menschen, den will ich auch verleugnen vor meinem Vater im Himmel.

- Bei der Verkündigung des Evangeliums ist das persönliche Bekehrungszeugnis ganz wichtig und eine sehr große Hilfe.

Zeugnis geben heißt:

1. Wir berichten den Menschen, die Jesus noch nicht kennen, **wie wir Jesus gefunden** haben und wie wir durch ihn **erlöst wurden (Bekehrung – Wiedergeburt)**.
2. Wir berichten von **Jesu Wirken** in unserem Leben: wie wir ihn **konkret in unserem täglichen Leben erfahren**, was wir selber **«gesehen oder gehört»** oder was wir mit ihm erlebt haben.
3. Wir berichten, was wir von ihm, seinem **Charakter und Herzen kennengelernt haben**.
4. Wir berichten von **den Wegen, die er uns geführt hat**.
5. Wir berichten, wie er **unser Leben verändert hat**.
6. Wir berichten, wie **wir seinen Verheißungen vertraut und sie als zuverlässig befunden haben**.
7. Wir berichten, wie er uns gesegnet hat, seitdem wir **ihm nachfolgen und auf sein Wort vertrauen**.
8. Wir berichten von **Freude, Frieden, Liebe** und Glück, das wir im Leben als Christen erfahren.

→ Unser Zeugnis muss von Herzen kommen und direkt zu Herzen gehen.

→ Unsere Zeugenworte werden sie überzeugen, dass wir einen Schatz bzw. eine kostbare Perle gefunden haben.

1 Petrus 2,9

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk zum Eigentum, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat aus der Finsternis in sein wunderbares Licht;

→ Wir als Nachfolger Jesu sind **Priester** ja sogar **Hohepriester**, d.h. Mittler zu Christus, die andere Menschen mit ihm in Verbindung bringen.

→ Wir sollen Gottes große Wohltaten bekannt machen, d.h. was er zu unserer Erlösung getan hat und wie Gott wirklich ist.

→ Vor allem Gottes Charakter der Liebe und Barmherzigkeit muss den Menschen bekannt gemacht werden.

Der Apostel Petrus fordert uns auf:

1 Petrus 3,15

heiligt aber den Herrn Christus in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist,

→ Wir sollen unseren Glauben erklären können und zwar **gleich von Anfang an**. Sehr spannend ist dazu die Geschichte von Jesus und dem Besessenen.

Den Glauben erklären von Anfang an

Markus 5,14-20

14 Und die Sauhirten flohen und verkündeten das in der Stadt und auf dem Lande. Und die Leute gingen, um zu sehen, was da geschehen war, 15 und kamen zu Jesus und sahen den Besessenen, der den Geist »Legion« gehabt hatte, wie er dasaß, bekleidet und vernünftig, und sie fürchteten sich. 16 Und die es gesehen hatten, erzählten ihnen, was dem Besessenen widerfahren war und das von den Säuen. 17 Und sie fingen an und baten Jesus, aus ihrem Gebiet fortzugehen. 18 Und als er in das Boot stieg, bat ihn, der zuvor besessen war, dass er bei ihm bleiben dürfe. 19 Aber er ließ es ihm nicht zu, sondern sprach zu ihm: Geh hin in dein Haus zu den Deinen und verkünde ihnen, welch große Dinge der Herr an dir getan und wie er sich deiner erbarmt hat. 20 Und er ging hin und fing an, in den Zehn Städten auszurufen, wie viel Jesus an ihm getan hatte; und jedermann verwunderte sich.

- ⇒ Als Jesus einen Besessenen heilte, wollte dieser **gerne bei ihm bleiben**.
- ⇒ Doch Jesus **erlaubte es ihm nicht, sondern gab ihm den Auftrag**, zu seinen Verwandten zu gehen und ihnen **zu erzählen**, was er mit ihm, Jesus, erfahren hatte.
- ⇒ Wieso das? Der Geheilte hätte bei Jesus sicher viel gelernt, aber er wäre ein **konsumierender** Jünger geworden.
- ⇒ Stattdessen setzte ihn der Herr Jesus gleich als **Zeugen und Mitarbeiter** ein.
- ⇒ Für seine Verwandten war er sicher der **eindrucksvollste Zeuge**.
- ⇒ Die **Botschaft wurde dort verbreitet, wo Jesus selbst nicht wirken konnte**, denn die Bewohner dieser heidnischen Gegend hatten ihn gebeten (Markus 5), aus ihrem Gebiet fortzugehen.
- ⇒ Durch das Zeugnis dieses Geheilten **wurden viele Menschen neugierig auf Jesus**: Als er ein halbes Jahr später (Markus 7 und 8) wieder in dieser Gegend war, kamen etwa 4'000 Menschen zusammen, um ihn zu hören.

Eine ähnliche Geschichte lesen wir in Johannes 4:

Johannes 4,28-29 und 39

28 Da ließ die Frau ihren Krug stehen und ging hin in die Stadt und spricht zu den Leuten: 29 Kommt, seht einen Menschen, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe, ob er nicht der Christus sei!

39 Es glaubten aber an ihn viele der Samariter aus dieser Stadt um des Wortes der Frau willen, die bezeugte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe.

- ii. Indem wir Zeugnis für Christus geben, werden wir selbst gesegnet und unser geistliches Wachstum wird dadurch mehr gefördert als durch etwas anderes.

Das Zeugnis des Apostel Paulus als Modell, um Zeugnis zu geben

Zwei Beispiele, wie Paulus Zeugnis gab, finden wir in der **Apostelgeschichte 22,1-22 und 26,1-29**. Beide Zeugnisse haben denselben Aufbau und sind normativ für ein kraftvolles und gutes Zeugnis.

Apostelgeschichte 22,1-22

1 Ihr Männer, liebe Brüder und Väter, hört mir zu, wenn ich mich jetzt vor euch verantworte. 2 Als sie aber hörten, dass er auf Hebräisch zu ihnen redete, wurden sie noch stiller. Und er sprach: 3 Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Kilikien, aufgewachsen aber in dieser Stadt und mit aller Sorgfalt unterwiesen im väterlichen Gesetz zu Füßen Gamaliels, und war ein Eiferer für Gott, wie ihr es heute alle seid. 4 Ich habe

diesen Weg verfolgt bis auf den Tod; ich band Männer und Frauen und warf sie ins Gefängnis, 5 wie mir auch der Hohepriester bezeugt und der ganze Rat der Ältesten. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch die, die dort waren, gefesselt nach Jerusalem zu führen, damit sie bestraft würden. 6 Es geschah aber, als ich dorthin zog und in die Nähe von Damaskus kam, da umleuchtete mich plötzlich um die Mittagszeit ein großes Licht vom Himmel. 7 Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die sprach zu mir: Saul, Saul, was verfolgst du mich? 8 Ich antwortete aber: Herr, wer bist du? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst. 9 Die aber mit mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme dessen, der mit mir redete, hörten sie nicht. 10 Ich fragte aber: Herr, was soll ich tun? Und der Herr sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus. Dort wird man dir alles sagen, was dir zu tun aufgetragen ist. 11 Als ich aber, geblendet von der Klarheit dieses Lichtes, nicht sehen konnte, wurde ich an der Hand geleitet von denen, die bei mir waren, und kam nach Damaskus. 12 Hananias aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der einen guten Ruf bei allen Juden hatte, die dort wohnten, 13 der kam zu mir, trat vor mich hin und sprach zu mir: Saul, lieber Bruder, du sollst wieder sehen. Und zur selben Stunde konnte ich ihn sehen. 14 Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich erwählt, dass du seinen Willen erkennen sollst und den Gerechten sehen und die Stimme aus seinem Munde hören; 15 denn du wirst für ihn vor allen Menschen Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast. 16 Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen und rufe seinen Namen an. 17 Es geschah aber, als ich wieder nach Jerusalem kam und im Tempel betete, dass ich in Verzückung geriet 18 und ihn sah. Da sprach er zu mir: Eile und geh schnell weg aus Jerusalem; denn dein Zeugnis von mir werden sie nicht annehmen. 19 Und ich sprach: Herr, sie wissen doch, dass ich gefangen nahm, die an dich glaubten, und sie in den Synagogen schlagen ließ. 20 Und als das Blut des Stephanus, deines Zeugen, vergossen wurde, stand ich auch dabei und hatte Gefallen daran und bewachte denen die Kleider, die ihn töteten. 21 Und er sprach zu mir: Geh hin; denn ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden. 22 Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort; dann erhoben sie ihre Stimme und riefen: Hinweg mit diesem von der Erde! Denn er darf nicht mehr leben.

Die Bestandteile des Bekehrungszeugnisses des Apostels Paulus

- Wesentliches aus seinem Leben vor seiner Bekehrung: seine Herkunft und Ausbildung, die Verfolgung der Christen (Apostelgeschichte 22,3-5).
 - Wie Paulus Jesus Christus kennen lernte: sein Erlebnis mit Christus auf dem Weg nach Damaskus, die Heilung von der Blindheit (Apostelgeschichte 22,6-13).
 - Die Auswirkungen, die das Kennenlernen Christi in seinem Leben hatte: Der Auftrag Gottes, seine Taufe und sein Dienst für Christus (Apostelgeschichte 22, 14-18; 26,19-23).
 - ⇒ Paulus formulierte in Apostelgeschichte 22 und 26 unterschiedlich
 - ⇒ er ließ Einzelheiten weg (Hananias)
 - ⇒ benutze aber dieselbe Gliederung
 - ⇒ Von ihm als erwähltem Zeugen Jesu (Apostelgeschichte 22,15; 26,16;) können wir lernen, wie wir unser eigenes Lebenszeugnis geben sollen, bzw. wie wir unser persönliches Lebenszeugnis formulieren können.
- ➔ Im Aufbau unseres Zeugnisses orientieren wir uns an Paulus.

Die drei Hauptteile meines persönlichen Bekehrungszeugnisses

1. Meine Einstellungen, Handlungen, Gefühle oder Beziehungen **bevor** ich Jesus kennen gelernt und mich bekehrt habe, sowie die Ereignisse oder Erlebnisse, die dazu geführt haben, darüber nachzudenken, ob Jesus nicht etwa die Antwort auf meine Bedürfnisse oder Probleme sein könnte.
2. Wie ich ein **Kind Gottes und ein Nachfolger Jesu geworden** bin; was mich dazu bewogen hat, Christus mein Leben hinzugeben und wie ich ihn praktisch in mein Leben aufgenommen habe.
3. Wie Christus mein Leben **verändert** hat und was er mir heute bedeutet.

→ Dabei sollten wir die Veränderung der Dinge schildern, die wir zuvor erwähnt haben, und können eventuell andere Auswirkungen nennen, die für die Probleme unseres Gesprächspartners von besonderem Belang sind.

Tipps zur Vorbereitung eines Lebenszeugnisses

1. **Verschiedene Varianten** unseres Zeugnisses:
 - Kurz (2-5 Minuten)
 - Mittel (5-15 Minuten)
 - Lang (15-30 Minuten)
2. Hilfreich ist, **unser Zeugnis einmal aufzuschreiben**, damit wir oder jemand anderes unsere Formulierungen überprüfen können:
 - Sind sie auch **für Nichtchristen verständlich**?
 - Sagen sie das Wesentliche aus? Ist das Zeugnis zu lang?
3. Wir sollten darauf achten, dass unser Zeugnis einen **roten Faden** hat. **Nebensächliches weglassen**.
4. Unser Zeugnis sollen wir uns **gut einprägen** und zu **jeder Zeit erzählen können**.
5. Wenn wir **am Morgen im Gebet um Gelegenheiten hierfür bitten**, sowie um Mut und offene Augen, wird Jesus uns sicher benutzen, seine Zeugen zu sein
6. Stelle **Jesus Christus**, sein Wirken und deine Erfahrung mit ihm, in den Mittelpunkt deines Zeugnisses.
7. Wenn du Christus durch deine Eltern kennengelernt hast, berichte, **was ihr Glaube dir bedeutet hat** und wie du zu einer eigenen Überzeugung gekommen bist.
8. **Die Hauptwahrheiten**
 - 1) Vergebung der Sünden
 - 2) Ewiges Leben
 - 3) Liebe Gottes
 - 4) Friede
 → Freude ist genauso wichtig oder noch viel wichtiger als spektakuläre Erfahrungen
9. Schildere deine Sünden vor der Bekehrung **nicht** in Einzelheiten. Berichte aber durchaus von verkehrter Zielrichtung, Problemen, Schuld, Gebundenheit an Gewohnheiten, Sinnlosigkeit usw. in einer Weise, dass sich andere darin wiederfinden können.
10. Betone **das Leben, das Jesus Christus dir geschenkt** hat und was ER dir heute bedeutet.

→ Teil II: Anwendung/Application

- a) Jemand aus der Gruppe wiederholt (Zusammenfassung) in eigenen Worten dieses Teaching für die anderen aus der Gruppe. Die anderen ergänzen, wenn etwas vergessen wird.
-
-

b) Gruppenaustausch/Gruppendiskussion

c) Aufschreiben von persönlichen Erkenntnissen aus dem Teaching

→ **Aufgabe:**

Schreibe eine Variante deines Zeugnisses auf und trage es der Gruppe vor.

→ Bitte die Gruppe, Ergänzungen und Verbesserungen bzw. Klärungen vorzuschlagen.

Meine persönliche Glaubensgeschichte

1. Wie sah mein Leben aus, bevor ich es Jesus anvertraute? **Beschreibe mit einem Wort**, wie dein Leben war, bevor du begonnen hast, Jesus ernsthaft nachzufolgen. Fasse dann in 5-10 Sätzen zusammen, was du damit meinst.

2. Wann und warum habe ich mich entschieden, Jesus nachzufolgen?

Was passierte, nachdem ich mich für ein Leben mit Jesus entschieden habe?

Beantworte diese Frage in 5-10 Sätzen. Du kannst dabei z.B. Formulierungen im Stil von «Ich habe gemerkt, dass ich Jesus bitten muss, mir meine Sünden zu vergeben und die Herrschaft über mein Leben zu übernehmen» verwenden. Nenne ein paar Details von dem, was du erlebt hast (wo, wann, wie).

3. Wie mein Leben als Jesusnachfolger aussieht:

Beschreibe mit **einem Wort den Nutzen**, den ein Leben als Jesus-Nachfolger hat. Erkläre es anschließend detaillierter in 5-10 Sätzen. Du beschreibst dabei, was es dir bringt, als Christ zu leben.

→ Teil III: Outreach

Regelmäßiges (4-6 Stunden/Woche, Gebet-Prayerwalk und 6-9 Stunden/Woche, Gehen und Predigen)
Praktizieren von

1. BETEN: Prayerwalk mit dem Partner/Team



2. GEHEN: zu den Unerreichten eurer Herzenszielgruppe ☐
3. PREDIGEN: des Evangeliums vom Reich Gottes ☐
4. ERZÄHLEN: des Heilsweges ☐
5. Evangelistische Bibelstudien mit Interessierten ☐
6. Gib fünf Leuten dein persönliches Zeugnis ☐
7. Ruf zur Umkehr und in die Nachfolge ☐
8. GLAUBE, BUSSE, TAUFEN und EMPFANG DES HEILIGEN GEISTES ☐

PS: Be sent ist ein Training – ohne Praxis ist es praktisch wertlos